

## Aus der Arbeit des Gemeinderats

### Gemeinderatssitzung vom 05.11.2024

Bürgermeister Rainer Betschner begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und die Presse und die Bürgerschaft zur jüngsten Gemeinderatssitzung.

#### TOP 1 Bürgerfragestunde

Ein Bürger erkundigte sich nach den Planungen zu den **Windenergieanlagen**.

Es wurde gefragt, ob Naturschutzaspekte von der Gemeinde berücksichtigt wurden. Bürgermeister Betschner teilte mit, dass im Rahmen der Genehmigung von solchen Anlagen diese Aspekte, unter anderem der Naturschutz, geprüft wird. Auch im Rahmen der Ausweisung der Vorranggebiete wurden diese Aspekte bereits diskutiert.

Eine weitere Frage war, ob Naherholungseffekte berücksichtigt wurden. Ein Spaziergang am Wald sei mit den Windenergieanlagen nicht mehr der Selbe, wenn die Gefahr von Eisschlag im Winter besteht oder aufgrund der Schwingungen das Wild vertrieben wird. Bürgermeister Betschner erläuterte, dass sich Wildtiere innerhalb von kürzester Zeit an die neue Situation anpassen.

Eine weitere Frage war, ob der Vertrag mit Forst BW öffentlich einsehbar ist. Bürgermeister Betschner verwies auf den Datenschutz. Er klärt es jedoch ab, ob der Bürger Einsicht nehmen darf.

Eine weitere Frage war, welcher Anstieg des Strombedarfs geplant ist, dass so viel Windkraft benötigt wird.

Bürgermeister Betschner erläuterte, dass der Strombedarf sich aus heutiger Sicht bis zum Jahr 2050 vervierfachen wird. Er appellierte darauf, dass die Windräder auf der Gemarkung Fluorn-Winzeln nicht nur für uns sind, sondern für die Allgemeinheit. Es gibt Gemeinden, die keine geeigneten Flächen haben und ebenso Energie benötigen. Es geht auch um die Unabhängigkeit vom Ausland und die Unterstützung der Industrie, die bis 2040 „grün“ produzieren muss.

Eine abschließende Frage war, wer die Windräder bauen wird und wer diese zahlt. Bürgermeister Betschner erklärte, dass die Ausschreibung über Forst BW bis zum 14.11. läuft. Sobald ein Investor gefunden ist, wird es eine öffentliche Informationsveranstaltung geben.

Ein weiterer Bürger erkundigte sich nach den **Straßenlaternen-Masten bzw. die Werbetafeln**, die daran angebracht sind. Er hat mehrfach festgestellt, dass Reststücke der Kabelbinder oder Drähte zum Befestigen auf dem Boden entsorgt werden und Plakattafeln nach der Veranstaltung nicht abgehängt werden. Er fragt, ob es nicht möglich ist, dass die Gemeinde in der Plakatierungserlaubnis einen Zusatztext anbringt, der bei Verstoß eine kostenpflichtige Entsorgung beinhaltet und dies dann auch verfolgt wird. Bürgermeister Betschner sicherte zu, dies zu prüfen.

Eine weitere Frage war, ob der Reiterhof Richtung Fluorn für die **Flutlichtanlage** keine Genehmigung benötigt. Bürgermeister Betschner verwies an die Zuständigkeit des Kreisbauamts.

Ein weiterer Bürger erkundigte sich nach den **Telekomarbeiten** in der Oberndorfer Straße 31. Hier sei auf dem Gehweg aufgegraben worden. Die **Absperrung** ragt gefährlich in die Straße. Ebenso ist das Blinklicht schon längere Zeit ausgefallen. Bürgermeister Betschner sicherte zu, das Anliegen entsprechend weiterzuleiten.

## TOP 2 Eckpunkte Investitionen Haushaltsplan 2025

Kämmerin Schiem stellte die geplanten größeren Ausgaben des Finanzhaushalts im nächsten Jahr vor, die in der Tabelle aufgelistet sind. Sie erläuterte, dass es sich um eine Vorberatung handle. Der eigentliche Haushaltsplan wird in der nächsten Sitzung vorbereitet und im Dezember beschlossen. Sie ergänzte, dass die Gemeinde bereits im Haushalt 2024 durch Verpflichtungsermächtigungen ermächtigt war, diverse Projekte zu starten.

1. Rathaus – Umbau BM Wohnung zu Büroräumen, Sanierung Foyer, Sanierung WC EG, elektronische Schließanlage (Förderung Landessanierungsprogramm 405.000,- €, Ausgleichstockzuschuss 100.000,- €)	800.000,- €
2. Zusätzliches Bauhofgebäude f. Sozialräume/Lager (Gesamtkosten ca. 600.000,- €, Ausgleichstockzuschuss 100.000,- €)	120.000,- €
3. Erweiterung Feuerwehrhaus – Fahrzeugwaschhalle (Gesamtkosten 400.000,- €) (Förderung durch Ausgleichstock in Höhe von 140.000,-; evtl. noch eine Förderung über die Z-Feu in Höhe von 49.000,- € möglich)	200.000,- €
4. Rohbau DRK Gebäude (Gesamtkosten 600.000,- €, Beteiligung DRK 200.000,- €)	300.000,- €
5. Außenanlagen Kindergarten Winzeln (Zuschüsse aus LSP 162.000,- € und Ausgleichstock 200.000,- €)	450.000,- €
6. Sanierung Sammelkläranlage – Planungskosten (insgesamt Kosten von ca. 7.000.000,- € bis 2028 vermutl. Förderung von insgesamt ca. 1.750.000,- € möglich)	480.000,- €
7. Inlinersanierungen Kanäle gem. Ergebnis EKVO (Gesamtkosten Schadensklassen 0-1 ca. 800.000,- €)	400.000,- €
8. Erneuerung Regenüberlaufbecken bei der Kläranlage (Gesamtkosten 2.770.000,- €, Förderung gesamt ca. 1.600.000,- €)	1.358.000,- €
9. Erneuerung Regenüberlaufbecken 2 (Gesamtkosten 1.050.000,- €, Förderung gesamt ca. 615.000,- €)	700.000,- €
10. Kanalaufdimensionierungen i.z.d. Erweiterung KLA inkl. neuer Drosseleinrichtungen (Förderung gesamt ca. 550.000,- €)	1.060.000,- €
11. Erschließung Fichtenäcker III: (Wasser, Abwasser, Straße, Datenkabel, Straßenbeleuchtung)	1.115.000,- €

Bürgermeister Betschner erklärte den **Umbau der Bürgermeisterwohnung zu Büroräumen**. Es ist geplant, die 2-adrigen Elektrik zu erneuern, Datenkabel zu legen, ein behindertengerechtes WC und Dusche zu installieren, dreifachverglaste Fenster einzubauen, die Ertüchtigung des Foyers inklusive aller Türen, insbesondere der Lichtelemente, sowie des WCs im

Erdgeschoss. Darüber hinaus werden die Fenster und die Seitentür vom Schlachthaus erneuert. Kämmerin Schiem ergänzte, dass die Maßnahme ohne das Sanierungsprogramm nicht leistbar wäre.

Im Jahr 2021 wurde auf dem Bauhofareal ein neues Salzlager geschaffen. Dadurch ging wertvoller Stauraum für die Arbeit des Bauhofs verloren. Um hier wieder Lagermöglichkeiten zu schaffen und den Mitarbeitern einen Aufenthaltsraum, der den gesetzlichen Vorgaben entspricht, zur Verfügung zu stellen wurde ein **neues Bauhofgebäude** benötigt. Mit dem Bauvorhaben wurde bereits begonnen. Es handelt sich um eine Schlussrate, da die Fertigstellung in 2025 geplant ist.

Zum Projekt **Erweiterung Feuerwehrhaus mit Fahrzeugwaschhalle und DRK-Gebäude** erläuterte Kämmerin Schiem, dass die Kosten in den Jahren 2025 und 2026 aufgeteilt werden. Die Gemeinde übernimmt die Rohbaukosten und das DRK den Ausbau der Räumlichkeiten. Ebenfalls beteiligt sich das DRK finanziell an der Investition. Sobald das DRK umgezogen ist, können die alten Räumlichkeiten hinter dem Rathaus in Winzeln abgebrochen werden und der Platz neugestaltet werden.

Für die **Außenanlage für den Kindergarten Winzeln** sind 450.000 Euro eingestellt, wie in einer der letzten Gemeinderatssitzungen besprochen wurde. Der Ausgleichsstockzuschuss wird noch beantragt.

Nachdem die Regenwasserbehandlung modernisiert und ausgebaut wurde muss die **Kläranlage** ebenfalls saniert und teilweise ausgebaut werden. Dies soll in mehreren Bauabschnitten geschehen. Kämmerin Schiem führte fort, dass die Sanierung der Kläranlage eine der größten Investitionen der nächsten Jahre ist. Als nächster Schritt ist die Ausschreibung der Ingenieurleistung geplant. Sie erklärte, dass sich die angegebenen Förderungen nur auf den Ausbau bezieht, da Sanierungen nicht gefördert werden.

Dazu kommen sogenannte **Inlinersanierungen der Kanäle**. Hintergrund dafür ist die Eigenkontrollverordnung. Die Gemeinde ist verpflichtet, die Zustände der Kanäle zu dokumentieren und zu erneuern (je nach Schadensklasse). Dies wurde durch ein Ingenieurbüro vollzogen. Die Kanäle, die in die Schadensklasse „dringend“ fallen, müssen mit rund 800.000 Euro saniert werden. Diese Sanierung hat eine lange Haltbarkeit, nahezu wie ein neuer Kanal. Die eingestellten 400.000 Euro sind diskutabel. Allerdings merkte Kämmerin Schiem an, dass die Gemeinde keine Wahl hat, die Kanäle nach und nach zu erneuern. Der Gesamtschaden für alle Kanäle liegt bei 1,6 Mio. Euro. Ausgenommen sind hier 2-3 Straßen, die ohnehin komplett saniert werden müssen. Bürgermeister Betschner merkte an, dass es Gemeinden gibt, die deutlich höhere Kosten haben.

Zum Thema Erneuerung des Regenüberlaufbeckens bei der Kläranlage erläuterte Bürgermeister Betschner, dass diese voraussichtlich ab März startet. Beim Regenüberlaufbecken 2 handelt es sich um Restzahlungen von der Sanierung, die in diesem Jahr vollzogen wurde.

Schließlich wurde noch die **Kanalaufdimensionierungen** im Rahmen der Erweiterung der Kläranlage inkl. neuer Drosseleinrichtungen angesprochen. Kämmerin Schiem erklärte, dass zwei Kanäle zu eng sind für die zukünftigen Wassermengen.

Im Jahr 2025 ist ebenso die **Erschließung für das Gewerbegebiet Fichtenäcker III** geplant. Hierbei handelt es sich um eine Vorfinanzierung. Die Erschließungskosten werden später auf die Grundstückspreise umgelegt.

Gemeinderat Joachim Gaus stellte fest, dass die vorgestellten Summen sehr hoch sind und erkundigte sich, ob die Gemeinde hier Kredite benötigt. Kämmerin Schiem stellte fest, dass die Gemeinde seit April 2024 schuldenfrei ist und keine bestehenden Kredite hat. Sie gehe

jedoch davon aus, dass im Jahr 2025 eine Kreditaufnahme benötigt wird. Vor allem fallen die Maßnahmen in Bezug auf die Kläranlage stark ins Gewicht.

Ergänzend wurde die Summe für den Rathausumbau hinterfragt. Kämmerin Schiem stellte fest, dass diese Maßnahme nur durch das Sanierungsprogramm möglich ist. Bürgermeister Betschner erklärte, dass die Maßnahme im Dezember beginnen muss, da ansonsten der Zuschuss des Ausgleichsstocks wegfalle.

Gemeinderat Timo Flaig erklärte, dass er die 400.000 Euro für die Fahrzeugwaschhalle teuer empfindet. Bürgermeister Betschner verwies hier auf eine nächste Sitzung, in der das Projekt und Kostenaufteilung nochmals vorgestellt wird.

Abschließend stellte Kämmerin Schiem fest, dass es sich beim Haushaltplan um die Ermächtigung handelt eine bestimmte Summe ausgeben zu dürfen. Sobald die Projekte in die Umsetzung gehen, wird der Gemeinderat bei Entscheidungen der Umsetzung und Kosten miteinbezogen.

### TOP 3 Sonstiges

Kämmerin Schiem teilte dem Gremium mit, dass die **Gemeinde beerbt** worden ist. Im vorliegenden Testament wurden 25.435 Euro für „Alteneinrichtungen“ vorgesehen.

Sie erläuterte, dass eine Möglichkeit darin besteht, das Geld nachträglich mit dem Gebäude gegenüber des Rathauses (Altersgerechtes Wohnen) zu verrechnen. Eine zweite Möglichkeit besteht darin, das Geld anzulegen und für ein eventuell zukünftiges Projekt zu verwenden.

Nach Beratung im Gremium wurde festgehalten, dass zunächst die gewünschte Schallschutzdecke im Gemeinschaftsraum umgesetzt werden soll und das restliche Geld anlegt wird. In 2 Jahren wird erneut darüber gesprochen, ob bis dahin Ideen zusammengetragen wurde. Bürgermeister Betschner soll dies bei den nächsten Seniorenveranstaltungen abfragen.

Bürgermeister Betschner erläuterte, dass die Sanierung des Hallenbodens in der Halle Winzeln voraussichtlich ab der letzten Juli Woche stattfindet und zwei Wochen andauern wird, damit der Sportbetrieb nicht eingeschränkt wird. Die Firma wird den Hallenboden im Zuge der Gewährleistung tauschen. Die Kosten für das Gutachten (5.000 Euro) werden hälftig geteilt.

Bürgermeister Betschner gab bekannt, dass die Bausache zur Errichtung einer Großflächen-Werbeanlage (Freudenstädter Straße 38) nun doch vom Landratsamt genehmigt wurde, obwohl das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt wurde. Das Einvernehmen wurde damals mit Sicherheitsaspekten in dem Bereich und dem Ortsbild begründet. Bürgermeister Betschner gab die Stellungnahme des Kreisbauamts insbesondere die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit bekannt. Darunter u.a.: „Das Ortsbild wird durch die Realisierung des Bauvorhabens nicht i.S.v. § 34 BauGB beeinträchtigt. Die geplante Werbetafel ist in ähnlicher Ausführung schon an anderen Stellen im Ortsbereich vorhanden, es kommt jedoch nicht zu einer Häufung in der näheren Umgebung, die sich negativ auswirken würde. Eine besondere Beeinträchtigung des Ortsbilds von Fluorn-Winzeln ist nicht ersichtlich.“

Gemeinderat Mario Pfau erkundigte sich nach dem Bewuchs im Bereich Ortsausgang Richtung Lindenhof. Bürgermeister Betschner teilte mit, dass das bereits bekannt und der Straßengemeinschaft Rottweil weitergeleitet wurde.

Außerdem erkundigte er sich nach dem Fußweg in Fluorn Richtung Kapfstraße und ob dieser instandgesetzt werden kann. Bürgermeister Betschner teilte mit, dass er dies abklären wird.

Gemeinderat Dietmar Bantle sprach den Wasserstau im Bereich Untere Mühle / Auhalde / Altes Wasserwerk an. Bürgermeister Betschner teilte mit, dass im Bereich der Brücke in Fluorn ein Biber tätig ist. Das wurde aber bereits dem Landratsamt gemeldet.